

In der Fakultät für Chemie und Pharmazie der Julius-Maximilians-Universität Würzburg (JMU) ist am Institut für Physikalische und Theoretische Chemie eine

Universitätsprofessur (m/w/d) für Theoretische Chemie (Besoldungsgruppe W 2)

zum nächstmöglichen Zeitpunkt
im Beamtenverhältnis auf Lebenszeit
zu besetzen.

1402 erstmals gegründet zählt die Julius-Maximilians-Universität heute zu den fünfzehn großen forschungsstarken und medizinführenden Universitäten in Deutschland mit vollem Fächerspektrum und ist Mitglied in German U15. Getreu ihrem Leitprinzip „Wissenschaft für die Gesellschaft“ strebt die Universität Würzburg nach neuen Erkenntnissen in zukunftsrelevanten Forschungsbereichen.

Die Fakultät für Chemie und Pharmazie ist mit ihren 16 Lehrstühlen unter dem Motto „Vom Molekül zur Funktion“ eine der deutschland- und weltweit führenden universitären Einrichtungen für die Forschung und das Studium im Bereich der Chemie, Pharmazie und Biochemie. Wir vereinen exzellente wissenschaftliche Reputation mit einem hoch vernetzten interdisziplinären Forschungsumfeld.

Die im Institut für Physikalische und Theoretische Chemie angesiedelte Professur soll sich in der Forschung mit der Entwicklung und Anwendung von quantendynamischen Methoden zur Simulation der lichtinduzierten Prozesse in Molekülen und molekularen Materialien beschäftigen. Der Anwendungsschwerpunkt soll dabei auch die Theorie der Transport- und Relaxationsprozesse in exzitonischen und/oder plasmonischen Systemen umfassen. Eine Einbeziehung von Methoden der künstlichen Intelligenz wie z.B. Deep Learning wird für eine geplante Anbindung an das interdisziplinäre Würzburger Forschungszentrum für „Künstliche Intelligenz und Data Science“ (CAIDAS) erwartet. Die Professur wird in der Lehre im Fach Physikalische und Theoretische Chemie (Bachelor- und Masterstudiengänge) eingebunden und soll das Fach in voller Breite vertreten. Eine aktive Mitwirkung bei Forschungsinitiativen der Fakultät insbesondere im Bereich der Licht-Materie-Wechselwirkung wird erwartet.

Einstellungsvoraussetzungen sind ein einschlägiges abgeschlossenes Hochschulstudium, pädagogische Eignung, besondere Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeit, die in der Regel durch die Qualität einer Promotion nachgewiesen wird, sowie zusätzliche wissenschaftliche Leistungen, wie sie in Art. 57 Abs. 1 Sätze 3 und 4 BayHIG näher erläutert sind. Die zusätzlichen wissenschaftlichen Leistungen sollen im Bereich der theoretischen Chemie erbracht worden sein.

Eine Ernennung in das Beamtenverhältnis kann gemäß Art. 60 Abs. 3 BayHIG nur bis zur Vollendung des 52. Lebensjahres erfolgen. Ausnahmen sind in dringenden Fällen möglich.

Die Universität Würzburg misst einer intensiven Betreuung der Studierenden und Promovierenden große Bedeutung bei und erwartet von den Lehrenden ein entsprechendes Engagement. Die Universität Würzburg strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen in Forschung und Lehre an und bittet deshalb entsprechend qualifizierte Wissenschaftlerinnen ausdrücklich um ihre Bewerbung. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt eingestellt.



Bewerbungen sind bis zum 01.04.2024 mit den üblichen Unterlagen (Erfassungsbogen, datierter, unterschriebener Lebenslauf, Zeugnisse, Urkunden, Schriftenverzeichnis mit den fünf wichtigsten Publikationen, Lehrveranstaltungs- und Vortragsliste, Drittmittelinwerbungen, Skizze der geplanten Forschungsaktivitäten, Lehrkonzept) in vorzugsweise elektronischer Form (PDF) per E-Mail (fcp-berufung@uni-wuerzburg.de) an das Dekanat der Fakultät für Chemie und Pharmazie zu senden.

Nähere Informationen: <https://go.uniwue.de/w2-tc>